



## Ansprache an der Pride in Zürich 2015

Liebe Alle

Ich freue mich sehr, hier vor euch stehen zu dürfen. Gleichstellung ohne Grenzen, das Motto. Dass es gelebt werden kann, zeigt sich auch darin, dass ich als Heterofrau zu euch sprechen darf. Gleichstellung ohne Grenzen muss zum Ziel haben, dass Gleichstellung unter den Menschen dieser Erde auf allen Ebenen Realität wird. Mit meinen bald 58 Jahren werde ich dies wohl nicht mehr vollumfänglich erleben, sicher aber Teilschritte.

Denn wir, die wir hier sind, wissen, dass es noch viel zu tun gibt auch in Bezug auf die LGBT-Gemeinschaft. Und doch haben wir alle im Mai dieses Jahres mit der Abstimmung in Irland erleben dürfen, dass einiges in Bewegung ist. Irlands Stimmbürger haben überaus deutlich die Ehe für Schwule und Lesben in der Verfassung verankert und zwar durch einen Volksentscheid.

In der Welt bewegt sich etwas, auch wenn Homosexualität in noch über 80 Ländern dieser Welt im 21. Jahrhundert noch immer verboten ist. Und deshalb, auch wenn Gleichstellung ohne Grenzen das Ziel ist, können wir nicht alles auf einmal erreichen.

Aber ich, resp. wir alle können dem nachleben, was mein Grossvater einmal zu mir sagte: „Du kannst nicht die ganze Welt verbessern, aber du kannst dich dafür einsetzen, dass die Welt hinter und vor deiner Haustür besser wird“.

Als Politikerin kann und will ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass LGBT's gleichgestellt sind. Also diejenigen Rechte gelten, die Heterosexuellen ebenfalls zustehen. Das bedeutet z.B. keine Sondergesetze für die LGBT-Gemeinschaft sondern die gleichen für alle, unabhängig der sexuellen Orientierung. Wir wissen, dass auch in der Schweiz noch viel Arbeit vor uns liegt.

Denn es gibt eine ernst zu nehmende Strömung, die aus unserem Land ein werte-konservatives Land machen will, die erreicht hat, dass es ein Minarett-Verbot gibt oder dass die Masseneinwanderungsinitiative angenommen wurde. Diese Strömung macht sich auch bemerkbar beim Kampf gegen den Lehrplan 21, welcher einer modernen, gesellschafts-liberalen Schule, keine Steine in den Weg legt Oder durch die Neugründung eines Vereins mit dem Namen „für eine traditionelle Familie“.

Lassen wir uns nicht beirren, schwimmen wir gegen diesen Strom und sorgen dafür, dass wir dem Ziel Gleichstellung ohne Grenzen näher kommen. Schauen, wir – durch Wahlen und Abstimmungen haben wir es ja eigentlich in der Hand – dass dieses Land seine gesellschaftsliberale Haltung weiter entwickeln kann.

Ich glaube mein Grossvater hatte Recht, jeder von uns kann seinen Teil dazu beitragen, dass die Welt vor und hinter der eigenen Haustür besser wird. Denn gerade bezüglich der LGBT-Gemeinschaft gibt es keinen rationalen Grund, warum sie nicht genau die gleichen Rechte haben soll. Gleiche Rechte bedeuten einfach nur, niemanden einzuschränken, bedeuten einfach nur, Menschen gleich zu stellen. Bedeutet akzeptieren und nicht nur tolerieren. Menschen haben ein Recht auf Familie, Kinder, Partnerschaft sofern sie das selber wollen und zwar unabhängig davon in welchem Familien- oder Partnerschaftsmodell sie zu leben gedenken.

Ich werde mich zusammen mit meiner Partei weiterhin dafür engagieren, dass etablierte Klischees, die gerade im bürgerlichen Politlager noch häufig bestehen, endlich verschwinden.

Denn eigentlich ist Sexualität Privatsache, die niemanden etwas angeht. Und dennoch müssen wir – zynischerweise – bis auf weiteres eine öffentliche Debatte über etwas führen, das eigentlich privat wäre. Dafür braucht es sehr viel Mut und Durchhaltewillen von den Betroffenen. Gerade mit der Teilnahme an der Pride wird dieser Mut unter Beweis gestellt. Das verdient grössten Respekt. Denn als Vertreterin der BDP kenne ich das Gefühl, wenn es Mut braucht, Beschimpfungen an sich abprallen zu lassen, sich dem Gegenwind zu stellen – doch getragen von der tiefen Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Ziele erreichen werden.

Wir haben einiges erreicht, setzen wir uns weiter dafür ein. Denn wie heisst es so schön: „es gibt viel zu tun, packen wir es an“.

Herzlichen Dank.

Rosmarie Quadranti, Juli 2015

[rosmarie-quadranti.ch](http://rosmarie-quadranti.ch)